

Er macht Unerreichbares erreichbar

BARMSTEDT: Ingenieur erfindet Öffner für schwer zugängliche Fenster / Drei Jahre von der Idee bis zum Patent

Eine einfache Metallstange mit Griff und Hülse: Diese Erfindung des Barmstedters Semen Weiner erspart manche Verrenkungen.

VON UTE SPRINGER

Semen Weiner war bei seiner Mutter zu Besuch, als er die Idee für seine Erfindung hatte. „Sie wollte das Fenster im Bad öffnen und ärgerte sich darüber, dass es so unpraktisch hinter der Badewanne angebracht ist“, erzählt der Barmstedter. Auch in der Küche sei das Fenster nur schwer zugänglich gewesen. Daraufhin habe er angefangen nachzudenken: „Hier muss doch Abhilfe zu schaffen sein.“ Aus dem Gedanken entstand schließlich der Fensteröffner.

Weiner ist Diplom-Ingenieur und hat viele Jahre als Konstrukteur für Bergbauausrüstung und im Maschinenbau gearbeitet. Daher dauerte es nicht lange, bis sein Prototyp des Fensteröffners fertig war: ein ein Meter langer Verlängerungsarm mit einem

Griff am einen und einer an einem Gelenk befestigten Hülse am anderen Ende. Mit dem Gerät im Gepäck, besuchte er wiederum seine Mutter – und die war begeistert: das Öffnen und Schließen der Fenster war problemlos möglich.

Im August 2000 beschloss Weiner, die Konstruktion zum Patent anzumelden. Fast drei Jahre sollte es dauern, bis er die Patentschrift über seine „Vorrichtung für das Betätigen

eines Fensters“ in Händen hielt. Dort wird mittels einer Grafik und einem einzigen Satz aus 153 Wörtern umständlich erklärt, was ganz einfach funktioniert: Die Hülse, die innen mit Gummi beschichtet ist, wird auf den Fenstergriff aufgesetzt und mit einer einfachen Drehung des Griffs bewegt. „Das funktioniert auch von der Seite“, sagte Weiner – und demonstrierte es während seines Besuchs in

der Geschäftsstelle unserer Zeitung in Barmstedt an einem geeigneten „Versuchsobjekt“.

Vom Einzelteil zur Serienfertigung

„In fast jedem Haushalt gibt es mindestens ein schwer zugängliches Fenster“, so Weiner. Oft verstellten Schreibtische, Küchenmöbel oder Ba-

dewannen den einfachen Zugang zum Fenstergriff. Der Schritt vom Einzelteil zur Serienfertigung lag nicht weit, also baute Weiner, wann immer es seine Zeit zuließ, Greifarme zusammen. „Der Barmstedter Sanitärunternehmer Eckhard Dencker stellt mir dafür seine Werkstatteinrichtung zur Verfügung“, freut sich Weiner. Für Schweißarbeiten nutzt er eine Auto-Selbsthilfe-Werkstatt.

Für den Vertrieb nutzt Weiner das Internet. „Darüber habe ich schon einige der Fensteröffner verkaufen können – die Kunden waren alle begeistert“, berichtet er. Auch der MDR wurde aufmerksam und berichtete im November 2005 über die Erfindung. Jetzt hofft Weiner, den Öffner so bekannt zu machen, dass jeder, der ein schwer zugängliches Fenster hat, ihn kennt – und kauft.

Nähere Informationen sowie der MDR-Bericht unter www.w-invention.com. Telefonisch ist Weiner unter (04123) 85773 zu erreichen.



Semen Weiner erfand einen Öffner für schwer zugängliche Fenster.

Foto: Springer